

# Höchststadt

Die Greuther und ihre Kirchweih  
HÖCHSTADT UND SEIN UMLAND, SEITE 11



## Wetter an Aisch und Aurach

**Schwül und gewittrig:**  
Am Montag ist es heiter bis wolkig bei maximal 27 bis 31 Grad. Dabei können am Nachmittag einzelne Wärmegewitter (örtlich mit Hagel) entstehen. Der schwache Wind weht aus Südost bis Ost. In Gewitternähe gibt es starke Böen. Für Dienstag wird eine Zunahme der Gewittertätigkeit erwartet, d.h. dass es dann auch zu anderen Tageszeiten rumpeln kann. Die Unwettergefahr wird dabei auch größer. Je nach Sonnenscheindauer werden 25 bis 30 Grad erreicht. *wetterochs.de*

## Polizeibericht

### Gespann kommt von der Fahrbahn ab

**Höchststadt** – Gestern ereignete sich auf der A3 zwischen Höchststadt-Ost und Erlangen-West ein Verkehrsunfall, der massive Verkehrsbehinderungen in Fahrtrichtung Regensburg nach sich zog. Aus bislang ungeklärter Ursache verlor ein 72-jähriger Fahrzeugführer die Kontrolle über sein Wohnwagengespann und kam nach rechts von der Fahrbahn ab. Der Mann und seine Beifahrerin blieben unverletzt. Die Bergung gestaltete sich jedoch schwierig. Der noch am Fahrzeug angehängte Wohnwagen hing über der Schutzplanke und musste aufwendig geborgen werden. Der Sachschaden dürfte sich auf rund 65 000 Euro belaufen. Für drei Stunden war der rechte Fahrstreifen gesperrt. *pol*

### Nur Schürfwunden und Prellungen

**Greuth** – Glück hatte ein 17-jähriger Leichtkraftradfahrer bei einem Verkehrsunfall, der sich in der Nacht von Freitag auf Samstag kurz nach Mitternacht in Greuth ereignete. Der Zweiradfahrer war auf der Kreisstraße in Richtung Zentbechhofen unterwegs und bog am Ortsende nach rechts ab. Der nachfolgende 18-jährige Pkw-Fahrer erkannte die Geschwindigkeitsreduzierung des Zweiradfahrers zu spät und fuhr heftig auf. Der Mopedfahrer stürzte, zog sich aber nur Prellungen und Schürfwunden zu. Sicherheitshalber brachte ihn der Rettungsdienst ins Krankenhaus nach Bamberg. Der entstandene Gesamtschaden an beiden Fahrzeugen lag bei 5000 Euro. *pol*

### Mit dem Quad gegen einen Baum geprallt

**Lonnerstadt** – Schwer verletzt wurde am Freitagabend ein 20-jähriger Quadfahrer. Er war auf einem ausgebauten Waldweg im Bereich des Windparks Lonnerstadt unterwegs. Aufgrund überhöhter Geschwindigkeit verlor er die Kontrolle über sein Quad und prallte gegen einen Baum. Dort wurde er von zufällig vorbeikommenden Waldarbeitern gefunden, welche einen Notruf absetzten. Mit dem Rettungshubschrauber wurde er ins Klinikum Erlangen geflogen. Zur Bergung des Quads waren die Feuerwehren aus Lonnerstadt und Fetzelhofen vor Ort. Der Schaden lag bei 5000 Euro. *pol*

## 70er.inFranken.de

In den 70er Jahren hielt in Franken Rockmusik Einzug in die Tanzsäle. Eine ganze Reihe von Bands aus der Region – gespickt mit hervorragenden Musikern – präsentierte Covermusik vom Feinsten. Viele Akteure von damals sind auch heute jenseits der 60 noch aktiv.



„Motion Sound“ Mitte der 70er mit (von links) Robert Puritscher, Steff Wolf, Kurt Reis und Claus Pohan.

Fotos: privat

# Hits von damals gehen noch ab

**ERFOLG** „Motion Sound“ ist eine der Bands, die in nahezu derselben Besetzung seit den 70er Jahren Frankens Tanzsäle rockt. Friedel Amon und „Smash“ nahmen Gassenhauer für Anspruchsvolle ins Programm.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
**ANDREAS DORSCH**



„Beim Open-Air zusammen mit Ground Control in Dottenheim kamen an die 10 000 Leute!“

**KURT REIS**  
Musiker von „Motion Sound“

**Erlangen-Höchststadt** – „Solange wir noch irgendwie laufen können und mit dem Krückstock auf die Bühne kommen, werden wir immer Musik machen“, sagt Friedel Amon und spricht für unzählige seiner Musiker-Kollegen, die in den 70er Jahren die Tanzsäle der Region rockten.

Wir gehen „auf Tanz“, hieß es damals bei der Jugend. Wer sich darunter aber Standard- oder lateinamerikanische Tänze vorstellt, liegt völlig falsch – es wurde gerockt, und das bis zum Abwinken. Für die Stimmung auf der Bühne sorgten Musiker wie Friedel Amon.

Der heute mit 64 Jahren auf einem idyllischen Anwesen mit professionellem Tonstudio in Gottesgab lebende Röttenbacher begann seine Karriere bei den „Powerful Tramps“, ehe er 1973 die Rock-Jazz-Formation „Smash“ gründete. Als Sohn eines Trompeters studierte er am Konservatorium Nürnberg Trompete und Klavier und ließ sich neben dem Studium zum Blechblasinstrumentenbauer ausbilden.

### In London und Frankfurt

Amon spielte damals „in allen möglichen Clubs“, unter anderem auch in London und im Frankfurter Palmengarten. Mit drei Bläsern startete „Smash“ mit Covermusik, nahm dann eigene Songs auf und wurde sogar zum Newcomer-Festival nach Frankfurt geladen – veranstaltet von der renommierten Konzertagentur Lippmann und Rau.

„Smash“ spielte damals aber

nicht nur in London und Frankfurt, sondern vor allem in den fränkischen Tanzsälen, wie in Weisendorf, Gunzenhof, Adelsdorf und auch Höchststadt. „Wir haben mit unseren Bläsern Rock, Funk, Soul und Jazz in die Tanzmusik gebracht“, blickt Amon zurück in die 70er, „wir haben mit Gassenhauern für Anspruchsvolle die damalige Szene revolutioniert und Konzertpublikum in die Tanzsäle geholt.“

1980 gründete Amon dann zusammen mit Dieter Roth die Band „Revolver“, die bis heute auf einer Erfolgswelle schwimmt und beim Höchststadter Altstadtfest immer noch – fast in der Originalbesetzung – den Marktplatz zum Beben bringt.

Am zweiten Weihnachtsfeiertag 1974 gab in Heroldsbach die Band „Motion Sound“ ihr erstes Konzert. Die Formation wurde schnell zu einer mittelfränkischen Kultband und ist dies heute mehr denn je.

Auf der Herzogenauracher Sommerkirchweih und beim Höchststadter Altstadtfest kann man in diesem Jahr „Motion

Sound“ live erleben. Und auch hier werden wieder Fans vor der Bühne stehen, die mit den Musikern alt geworden sind und die bereits ihre Kinder von der handgemachten Live-Musik überzeugt haben.

Mit dabei in der über Jahrzehnte kaum veränderten Zusammensetzung die Gründer Robert Puritscher (Keyboarder aus Höchststadt) und als Motor der Band, der Heßdorfer Bassist Kurt Reis. Anfangs auch mal als Vorband von bekannten Stars auf der Bühne – wie bei „Sweet“ in Adelsdorf – oder als Begleitband von Christian Anders, wurde das Programm im Laufe der Zeit immer rockiger.

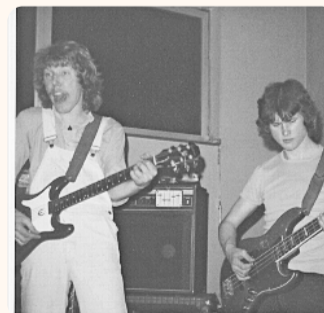
### Mit dem Holländer steil bergauf

Vor allem der neue Gitarrist Rob Terstal aus Holland brachte Schwung mit. „Es ging steil nach oben. Zusätzlich zu unserem kommerziellen Programm haben wir den Leuten außergewöhnliche Nummern geboten, wie von Frank Zappa und den Tubes“, erinnert sich Reis. Das Programm orientierte sich an den internationalen Charts, den Songs auf AFN und an Thomas Gottschalks „Pop nach Acht“.

Der Melody Maker, die älteste Fachzeitschrift für Musiker, gehörte damals für die Motion-Sound-Akteure zur Standardliteratur. Und als da mal über einen neuen Gitarrenverstärker Mesa Boogie berichtet wurde, von dem Carlos Santana begeistert war, flog Kurt Reis nach Kalifornien, um sich bei der kleinen Firma „in der Pampa bei San Francisco“ auch ein solches Teil zu besorgen. Bis der Verstärker ge-



Ein Leben ohne Musik kann sich Revolver-Keyboards Friedel Amon nicht vorstellen.



Rob Terstal (links im linken Foto) und Kurt Reis in jungen Jahren. Wenn „Motion Sound“ spielte, war der Birkenhof in Weisendorf voll.



baut war, musste Reis allerdings zwei Wochen warten – Zeit, um durchs Land zu touren.

Was die Bühnen-Technik betraf, war „Motion Sound“ immer innovativ. Reis: „Wir haben als erste Tanzband in

Franken ein Mischpult aus England rüber geschippert.“ Schlagzeuger Claus Pohan hat sich Lampen in sein Schlagzeug gebaut und die Trommeln rotieren lassen. Auch er wird weiter trommeln, solange er irgendwie kann.